

436 Cap. 9. Der vierdte Theil diß

Eusserliche zuffell den Gliedern.

A Zum dritten / Nim das wasser / darinn die Schmidts das Eysen leschen / ein kleine maß / darinn siede 15. Cypressnuß / 40. Gallspffel / Hermodactyli / Peonienwurtz / jedes 1. vngz / biß der drittheil verzert wirt / mit diesem sol sich der Krancke vom Antie biß an die Solen warm reiben vnd besuchten lassen / allwegen vor essen.

Zum vierdten / Nim mit gar zeitig öl / 1. vngz / Mastix / Sandaraca, gebrannt Zelfantbein / jedes 1. q. Diß alles thu zusammen / vnd salb nach gesagtem waschen warm alle örter so schwach seind / vnd diß so lang / biß sie vollkorn / neßtercke erlangend.

Zum fünfften / wann der Brand obgedachtes waschen vñ salben etwa vil tag gebraucht / vnd sich die Sach nicht vollkornlich gebessert hette / mag man folgende Salb in der weis wie obsteher brauchen : Nim Drackenblut / Bolarmē / Sandaracā / Schlehenafft / Mastix / Weyrauch / Myrtha / jedes 1. lot / gesiglete Erden / Krastmeel / jedes 1. vngz / Wegrich vnd Rosensafft / jedes 3. lot / das vermisch ein lange weil in einem Mörser zu ein Sälblin.

Diß seind nun die nüglicste Mittel / von alten vnd jungen erfarnesten Arzten zu allen Brandheiten der Glieder beschriben. Gott der Herr / als der höchste vnd beste Arzet / wöl seinen Segen darzu verleyhen.

Was die Arzney zum Gliedern führe. 5. 5.

B Eben allem so bißher von Gleichchen geschriben / ist noch anzuzeigen / welche stück die eyngenomine Arzneyen daselbst hin fñhrend. Darun der seind die namhafteste / gebräutner Merzwiffel / Imber / Ackerwurtz / das ist der rechte Acorus, Polat / Opopanax, beyde Camander / der Samen Amomum, sampt andrem.

Von eusserlichen zuffellen der Gleich vnd Glieder.

Cap. 9.



D On dem dritten Capitel an hiß her / haben wir von mancherley Gebrechen der Gleich gesagt / welche doch mehrtheils auß innerlichen flüssen vñ der gleichen vrsachen kommen. Daran wöllen wir in diesem legten Capitel etliche eusserliche zuffell henden / als wann die Gleich oder Glieder zerknitscht oder zerschlagen werden / Zum andren etwas vom Beinbruch melden : Weil dann neben diesem mehrmals faulen der Bein zuffelt / desselbigen in kartz gedencken. Vnd weil diß alles nit on schmerzen abgehen mag / in gemein anzeigen wie aller zu stillen / Lezlich wie das erstarren vnd vnempfindlichkeit der Glieder zu fñrkommen vnd zu bessern sey.

Zerknitschte oder zerschlagene Glieder. 5. 1.

Were einem durch fallen oder andre weg ein Glied hart zerscheller oder zerknitscht / also daß es hart aufflässe vnd geschwülle / doch nicht ober grosse hitz darbey were / So nim die gemeine Althea salb 1. vngz / Dillen vnd Camillen öl / jedes 1. lot / Wachs ein wenig / vnd salb das ort mit.

Ein anderß. Nim die Salben Agrippe vnd Althea, der weissen Sälblen eins / so bald hernach beschriben werden / jedes 1. lot / vermisch vnd salb das verlegt ort mit. Darzu taugt auch die Salb von Alabaster.

Item / Nim Mel von Gersten / Fenugrees cum vnd Leinsamen / jedes 1. vngz / Wappelen 1. M. Wermut 1. M. Camillen / Schuchlen / jedes 1. M. Kreuter vnd blumen siede wol / rare die Mel darunder / vnd mach mit Rosendöl ein weich pflaster. Item / Nim Bonenmeel 3. vngz / Camillen / Rosen / Wermut / Dinkelkleien / jedes 1. M. die Kreuter vnd blumen siede zu muß in gutem rotē Wein / zu letzt laß auch die Aleyen mit sieden / vnd mach mit Rosendöl ein pflaster. Es nñht auch etwa die Leberader zu offnen / nach gelegenheit der krafft 5. in 6. vngz Blut lassen. Also auff das verlegt ort ein feisch Rükor zu legen / die ort darumb so vnverlegt seyn salben / mit Bolarmen so mit Essig angesmacht ist / Vnd rñhten erfarn Arzet / man sol Rosendöl zum Rükor mischen.

Item / Nim wolzerklopfftes Eyerklar / darmit vermisch gepulverten Wermut deins gesfallens / vnd legs vber das beleidigt ort.

Es werden auch die Galdine wasser darzu gelobt / seind aber hitzig. Were aber grosse hitz darbey / da ist / wie erst gemeldet / dz aderlassen nñglich. Die ort aber seind mit kälungen zu erhaltē / darzu hastu erstlich 5. weisse sölle. Nim Baumöl 1. lot / weiß Wachs / Bleyweiß / jedes 2. vngz / Eyerklar / Wachs vñ öl laß bey msaufften feurw erschleiffen / nachmals zerteib das Bleyweiß wol darunder samit dem Eyerklar / Diß taugt nit allein zu zerschlagnen Gliedern / sond verzeib auch die blawen fleckē / so vom fallen / streichen / vnd dergleichen empfangen werden. Das ist in den Aporecken das gemein weiß Sälblin / Vnguentum albu. Das ander, Wilt obsteheends noch kälender haben / So misch 1. q. Campher wol zerribē darzu / das ist in Aporeckē Vnguentum albu Camphuratū. Das dritt mit Campher / Nim Rosendöl 6. vngz / weiß Wachs 3. lot / Bleyweiß 6. vngz / drey zerklopffte Eyerklar / Campher in Rosenwasser zerriben 1. q. zerlaß öl vñ Wachs an einander / nachmals vermisch den Campher vnd Eyerklar wol darunder / mit allem zerteib dz Bleyweiß zum zartesten biß es gar erkaltet. Das vierdt. Nim klein gerieben Glett in Rosenwasser gewaschen 1. q. gewaschen Bleyweiß 1. lot vnd 1. q. Rosendöl 7. lot / weiß Wachs vñ gefet

Weinbrechen.

A gefer ij. lot/zerlaß Öl vnd Wachs/darunder reib das Bleyweiß vnd Glett biß es erstarrt. Diese alle fällen die hitzige Geschwulsten/woher sie kommen/treiben die flüssige materien hinder sich/wehren künftigen geschwellen/trücken abgestreiftre fell/vnd leschen die hitz wann man sich gebrannt hat. Das fünfte ist Vnguentum de Cerussa, desserliche mal in diesem Buch gedacht wirt/das beschreibet Mesue wie folgt: Nim Bleyweiß/Glett/jedes ij. lot/gebrannt Bley/Silberschlacken/jedes i. lot/Mastix/Weyrauch/jedes ij. g. Rosendöl/ Essig was gnug zu einer Salb ist. Die treucke ne ding reib wol in einem Mörtel/daran gieße se jetzt etwas Essig/dann Öl/stars röhrend/biße es dick gnug wirt. Diese taugt auch zugesaltzner phlegma/vnd treucknen Rauden.

Vom Bein oder Glieder brechen.

§. 2.

B Is Bein oder Glieder brechen/nennen die Griechen Catagma, vnd ob wol zu solchen Weinbrüchen/eyns richten/binden/vñ was dergleichen hierzu gehöret/mehr die Hand vnd Wundartzney denn die Physicos berüfft/so erfordert doch die ordnung vnserer beschreibung/etwas von den Mittlen/dardurch solchen verletzten Gliedern mag geholffen werden/anzuzeigen. Zu welchem nicht wenig hievornen in Erlamenden/Schwindenden/Verruckten/zerknitschen vnd zerschlagnen Gliedern angezeigt seind/welche zufell alle vil gleichheit mit dem Brechen haben/wie sie auch darauff entstehen. Erstlich so begibt sich offtt in solchen Gliederbrechen/das Marck in Beinen/dardurch sie erhalten vnd ernehrt werden/versetzt wirt vnd schwindet/darzu hast am 203. blat B. ein Salb von Marck eins Rossfäls lens/so trefflich darzu taugen sol/Desgleichen erst hievornen im 7. Cap. 2. §. ein andre von Zengstmarck/sampt andren so daselbst vom Schwinden angezeigt ist. Hernach weiter was zu solchem Gliederbruch taugt. Desgleichen viererley Altheasalben im 3. Theil 14. Ca. 4. §. beschriben/welche alle hieher taugend. So ist der Hofer/so an den Schultern/Ruckgrad oder Brust/entsteht/nicht anders das ein verrencken oder Bruch derselbigen/wie auch der Rippen/darvon magstu mancherley vom 166. blat D. an vnd darnach beschriben. Eben daselbst am 168. blat B. vnd darnach 3. Oxyroceū Pflaster/welche von allen Wundartzgen in Beinbrüchen gebraucht/vñ trefflich nützlich ersaren werdend. Nicht weniger wirt auch das Pflaster von Widerhaut zu diesem berühmt/deren dreyerley im 3. Theil 3. §. am 222. blat C. vnd darnach/angezeigt seind.

Damit aber die hülffen zu solchem Brechen gemehrt werden/So seind hernach Pflaster/Salben/Schwebthücher/vberschlagungen/vnd was dergleichen zu Beinbrüchen taugt/

verzeichnet/deren sich auch die Wundartz nützlich gebrauchen mögen.

Nim Wachs ij. lot/Ammoniacum, Galbanum,jedes 2. vng/zerlaß die Gummi in Essig/seind sie vnrein zwings durch ein starck Leinwad/vñ laß sieden biß der Essig verzert wirt/Darnach zerlaß das Wachs mit inen.

Weiter nim Camillen Kraut vnd blumen/Melissen Kraut vnd wurz/Bappelen/jedes 1. M. zerhacke vnd stoß wol/siede sie in 2. pfund Meyenschmalz/ij. pfund Hundschmalz/so lang als harre Eyer/drucke hart auß/türe das zerlassen Wachs vnd Gummi darunder/so es schier erkaltet ist/Nim 3. lot Bibergelein/Camillöl 5. lot/Loröl 16. vng/vermischs alles vnd behalte in einem verglasten Geschir. Diese Salb haltend die Wundartzet für ein sondere die bewart sey. So du aber mit salben wiltmim nicht zu vil auff einmal/mach dasselb warm/also dz Glied so zusalben ist/desgleiche deine Hand/vnd reib es wol hineyn. Nach diesem schlag folgendes Schwebthuch (wie es die Wundartzet nennend) vber.

Nim Wachs 3. vng/weiß Hartz 3. lot/Mastix i. vng/Galbanum, Weyrauch/jedes ij. lot/zerlaß den Galbanum in ein wenig Essig/was zu stoßen ist zerstoß/Wachs vñ Hartz zerlaß in i. vng Baumöl/drucke durch ein thuch/hab ein bereite Leinwad/als groß sie seyn sol/die tauche dareyn/dz ein Schwebthuch werd/vnd schlags allwegen nach dem salben vber.

Mehr andre/Nim 4. vng Baumöl/darinn zerlaß ein 4. vng Wachs/wenns schier erkaltet ist/rüre i. lot gestoffen Mastix darunder/D brauchs wie das ober.

Trem/Nim weiß Wachs/Weyrauch/jedes i. lot/Leinöl 4. vng/zerlaß vnd zuech ein thuch dardurch. Das taugt in sonderheit zu der geschwulst/wie auch folgendes:Nim weiß Wachs/vnd frischen Butter/jedes gleich/zerlaß an einander.

Ein ander/Nim Jenum Grecummeel/so viel du wilt/das siede in wasser/thu gestoffen Wallwurz darzu/das es wie ein Maf werde/vnd schlage es vber den Beinbruch.

Trem/Nim Glett/Bolarmen/Wallwurz/jedes 3. vng/Bonemmel 3. lot/stoß alles vñ gieße gute Essig daran/laß vber nacht stehn/thu darzu zerlassen Wachs vñ Hartz/jedes 3. vng/Baumöl 12. vng/vermischs ob dem feur vnd laß sieden biß der Essig verzert wirt/so es schier erkaltet/rüre darunder 2. vng gestoffen Dragant/in Wein oder Essig eyngeweicht/das er wie ein Sulz werde. Oder/Nim weiß Hartz 5. vng/Saffran/Euphorbium, Langen Pfeffer/jedes i. g. Brannrwein 3. lot/stoß was zu stoßen ist/das Hartz zerlaß im Brannrwein/laß sieden biß derselbig verzert wirt/Wachs was not zu ein Pflaster ist/das taugt auch zu andren Brüchen.

Trem/Nim Terpentin/neuw Wachs/jedes 4. vng/Galbanum ij. lot/Ammoniacum i. lot/die Gummi zerlaß in Wein/vnd vermisch mit den andren/wann es schier kalt ist worden/so

o

ij

rürs

Gliedererschmerz.

Arhre j. lot Myrrha/vñ so vil Terpentín öl dar-
zu/ vñd mach ein pflaster. So hastu im 3. Theil
3. Capitel am 222. blat B. ein pflaster so an-
sacht/ Nim Drackenblut/ vñd ein anders am
221. blat D. Nim Schiffbech/ rot vñd weiß
Wachs/ 2c. Item/ am 61. blat B. ein wasser/
die alle zuu Beinbrüchen dienstlich seind.

Zum Faulen der Bein. §. 3.

Nim gebranntes Blei 2. vñs/ Sil-
berglert 1. vñs/ Bleyweiß 1. lot/ Ro-
senhonig 1. vñs/ Myrrha 1. lot/ drey
wol zerklöpffte Eyertotter/ Essig ein
wenig/ mach ein pflaster darauß.

Item/ Nim Holwurß/ Veilwurß/ Myr-
tha/ Aloe/ Opopanacum/ Eysenflug/ gebrant-
te Camelhaut/ Rinden von Thannenbaum/
jedes 1. q. mach ein puluer/ das streuwe wo
faulende Bein seind/ dann es zeucht die auß/
vñd heilet wunderbarlich.

Item/ Nim Speckgilgen gestossen/ die
brauch wie obsteher. Eben gleiche Wirkung
hat das wasser/ darinn Salarmoniac zerstoß-
sen ist.

Etwas sonders vom Glieder

Schmerzen. §. 4.

Es begibt sich auch zuzeiten/ daß in
den eussersten orten der Glieder/ als
Zenden vñd Füßen/ grosser wehrtrag
entstehet/ es seye auß erzelten vrsach-
en/ oder daß etwas von aussen darauß ge-
fallen/ eins lang vñd schwerlich darauß geles-
sen/ hiez oder kelte vrsach seye.

Wo nun hiez solchen wehrtragen vrsachet/ so
erzeiget es sich mit rötin/ hertin/ geschwellen/
welches auch anzeigen eines künfftigen Ge-
schwerts seind. Kompt es aber von kelte/ da ist
der schmerz one rötin vñd hiez/ aber mit ei-
nem erstarren schwerin/ erbleichen/ etwa ei-
ner trucknen beissenden Rauden.

Wo nun diese verhanden ist/ geben sie ge-
meinglich zeichen/ daß sich des Schlags/ Pa-
ralysis, sampt aufleschung der natürlichen
hiez/ zu besorgen sey.

Ist dann der mangel auß eusserlichen sa-
chen/ hab acht auß dieselbige orter/ ob die rö-
ter dann andre des Leibs weren/ befindt es
sich also/ so ist es mit kälenden ölen zu salben/
als von Rosen/ Veielen/ Seeblumen/ vñd
dergleichen.

Es nützt auch das Aderlassen/ als wo der
schmerz im Fuß were/ so laß auß der hand
derselbigen seiten/ vñd also im gegensatz.

Entstehet es aber auß truckne/ also daß we-
der rötin/ noch weißin erschine/ das Glied a-
ber von tag zu tag bleicher/ vñd schwinden
würde/ so laß warm wasser von der höhe auß
dasselbige fallen. Nachmals mit Baumöl/

darinn weiß Wachs zerlassen sey/ salben.

Wilt du es dann freystiger haben/ brauch
das Anodionon, am 265. blat D. beschriben/ o-
der andre die im schmerzen des Podagra an-
zeigt seind. Erscheint aber das ort grösser/ vñ
auffgelauffener/ vñd das es am berasten et-
was kalt befunden würde/ da sol man das ort
offt vñd wol mit warmen thüchern reiben/
damit sich die dampfflöcher öffen/ nachmals
folgende Behung bereiten: Nim Camillen/
Maseron/ Storchas/ jedes 1. M. die sie de/ laß
den dampff an das ort wie oft angezeigt/ o-
der besuchte das Glied mit ein geneztem
Schwamm darinn. Also magstu auch warm was-
ser von der höhin auß den schmerzen lassen
trieffen. Darnach salb das Glied mit gelb Vel-
el/ Costen/ oder Gilgenöl/ vñd dergleichen/ die
warmer Natur seind. Mit essen vñd trincken
soler im abbrechen/ sich vil vben/ schweiß ba-
den/ vñd wo das nicht gnugsam erspriesen
wolte/ den Leib von den phlegmatischen ma-
terien purgieren/ als mit den pillulen de Her-
modactylis foetidis, Medicamine de Tur-
bith, Leglich in der not solche sache brauchen/
die im ersten Theil 12. Capitel 13. §. vom Para-
lysi geschriben seind.

Vnempfindlichkeit/ Zittern/ Er-
starren der Glieder. §. 5.

In disen Gebrechen allen ist reich-
lich im ersten Theil vom 11. blat ange-
schriben/ wie auch durch disen ganzen
vierdten Theil auß/ man vielerley zu
sehen hat/ die in gemeldten zufällen mögend
gebraucht werden. In sonderheit aber tans-
gend die zwey Gildinewasser/ so hernach im
legten Theil neben andren Lebendigen was-
sern verzeichnet seind/ zu diesen manglen/ es
sey aussen angerieben/ oder zu zeiten in Leib
gebraucht/ dann sie nützend allen Gebrechen
der Gleich vñd Glieder/ wie auch folgende.
Nim dürr Weidenholz/ brenne das in zwey-
en vber einander gestürzten Hasen/ wie man
das Wechalterholz zum öl brennet/ vñd salb
die Glieder ueun tag mit dem öl/ so in den vns-
dren Hasen triessen wirt.

Ein anderß. Nim Quittine die am Baum
erfaul seind/ Bibergeiln/ Lorber/ Saluen/
Wechalterbere/ jedes gleich/ zerstoß vñd zers-
schneids zimlich grob/ sie de sie in gutē Wein/
darmit reibe die Glieder. Dife beyde werden
von dem gemeinen Mann hoch gehalten.

Was nun vber erzeltet/ so nicht allein die
Beinbrüche/ sonder diesen ganzen vierdten
Theil der Gleich vñd Glieder betrifft/ mang-
len wärd/ da ist bey erfarnen Arzten vñd Chir-
urgen rath zu suchen. Wöllen also hies
mit diesen Theil beschloß-
sen haben.

Ende des vierdten Theils.

Der